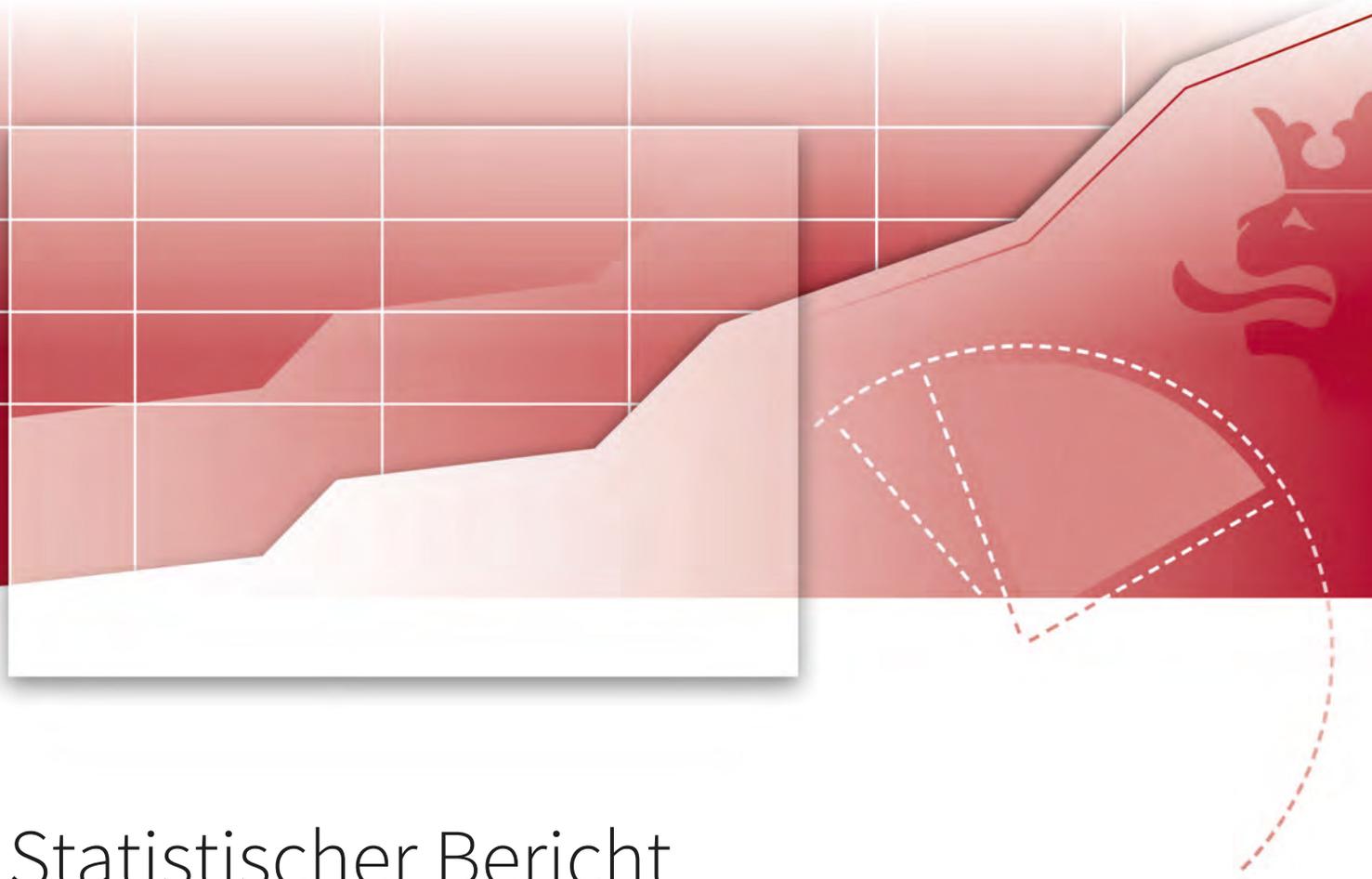


Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Statistischer Bericht

KI-j/14

Sozialhilfe in Thüringen 2014

Bestell-Nr. 10111

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 37-84 642 / 84 647

Telefax 03 61 37-84 699

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 37-734511

Herausgegeben im April 2016

Heft-Nr.: 67/16

Preis: 7,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabellen	
1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	7
1.1 Empfänger und Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12. der Jahre 2010 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	9
1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	10
1.3 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Kreisen	12
1.4 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen	13
1.5 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach dem anerkannten Bedarf und Altersgruppen	13
1.6 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2014 nach Mehrbedarfzuschlägen und Altersgruppen	14
1.7 Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Kreisen	15
1.8 Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach dem Wohnkreis der Bedarfsgemeinschaft	16
1.9 Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2014 nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen und Typ der Bedarfsgemeinschaft	17
2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	19
2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. der Jahre 2010 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	22
2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen	23
2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Geschlecht und Ursachen der Leistungsgewährung	24
2.4 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Geschlecht und Art der Zahlbeträge	26
2.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	27
2.6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Unterbringungsarten und Kreisen	28
2.7 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	29

3.	Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (5. bis 9. Kapitel SGB XII)	31
3.1	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 bis 2014	34
3.2	Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2014 nach Altersgruppen, Unterbringungsart und Hilfearten	35
3.3	Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2014 nach Altersgruppen, Unterbringungsart und Hilfearten	35
3.4	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2014 nach Altersgruppen, Unterbringungsart und Hilfearten	36
3.5	Empfänger von Hilfe zur Pflege 2014 nach Altersgruppen, Unterbringungsart und Hilfearten	38
3.6	Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2014 nach der Dauer der Hilfestellung und Altersgruppen	40
3.7	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	42
3.8	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger	44
4.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	47
4.1	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 bis 2014 nach Hilfearten	49
4.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten	50
4.3	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Kreisen	52
Grafiken		
	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Unterbringungsarten und Altersgruppen	8
	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht und Altersgruppen	8
	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. der Jahre 2010 bis 2014	21
	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Altersgruppen	21
	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 bis 2014 nach Leistungsarten	33
	Durchschnittsalter der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach Leistungsarten	33

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§ 121 Nr. 1 und 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022, 3023), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Methodische Hinweise

Der vorliegende Bericht fasst die bis zum Berichtsjahr 2013 einzeln erschienenen Statistischen Berichte über Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Pflege, Eingliederung behinderter Menschen sowie weitere Hilfen und die Ausgaben und Einnahmen ab dem Berichtsjahr 2014 zusammen. Das ermöglicht einen kompakten Überblick über die Empfänger von Sozialhilfeleistungen sowie der Ausgaben und Einnahmen der Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII.

Nach § 121 SGB XII werden Erhebungen über die Leistungsberechtigten, denen folgende Hilfen geleistet werden und über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe durchgeführt:

1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Hilfe zum Lebensunterhalt ist Personen zu leisten, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können. Der für die Gewährleistung des Existenzminimums notwendige Lebensunterhalt umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie ohne die auf Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens sowie Unterkunft und Heizung.

Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehört in vertretbarem Umfang eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft; dies gilt in besonderem Maß für Kinder und Jugendliche.

In der Statistik sind nur solche Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt dargestellt, denen Leistungen für mindestens einen Monat erbracht wurden.

Bei der Ermittlung von durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen wurden alle Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt einbezogen.

Für Schülerinnen und Schüler umfasst der notwendige Lebensunterhalt auch die erforderlichen Hilfen für den Schulbesuch.

2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

Älteren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen mit gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen nach den §§ 82 bis 84 und 90 bestreiten können, ist auf Antrag Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu leisten. Leistungsberechtigt wegen Alters ist, wer die Altersgrenze erreicht hat. Leistungsberechtigt wegen einer dauerhaften vollen Erwerbsminderung ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Sozialgesetzbuches ist und bei dem unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Bei der Berechnung von Durchschnittsbeträgen wurden alle Empfänger einbezogen, unabhängig davon, ob der jeweilige Betrag für sie zutreffend ist.

3. Hilfen in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kapitel SGB XII)

Dazu gehören die Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), die Hilfe zu Pflege (7. Kapitel SGB XII), die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und die Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII).

Diese werden geleistet, soweit den Leistungsberechtigten, ihren getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartnern und, wenn sie minderjährig und unverheiratet sind, auch ihren Eltern oder einem Elternteil die Aufbringung der Vermögen nach den Vorschriften des 11. Kapitels SGB XII nicht zuzumuten ist.

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, die mehrere Hilfearten erhalten, werden bei jeder Hilfeart gezählt, in der Summe der Leistungsempfänger jedoch nur einmal. Das gleiche gilt, wenn sie im Laufe des Jahres Leistungen sowohl in Einrichtungen als auch außerhalb von Einrichtungen erhalten.

4. Ausgaben und Einnahmen

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe ist eine jährliche Erhebung, bei der sämtliche Aufwendungen nachgewiesen werden, die aus öffentlichen Mitteln für Zwecke der Sozialhilfe gemäß den Kapiteln 3 bis 9 SGB XII geleistet werden.

Ferner werden die Angaben der Träger der Sozialhilfe für Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V dargestellt.

Zur Berechnung der einwohnerbezogenen Bevölkerungszahlen wurde die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 herangezogen.

Regionale Gliederung

In den vorliegenden Auswertungen sind sowohl der Sitz des Trägers als auch der Wohnort des Leistungsbeziehers dargestellt.

Bei der Darstellung nach dem **Sitz des Trägers** spiegeln die Ergebnisse auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise den Personenkreis wider, für den die Träger Leistungen erbringen. Dabei ist es unerheblich, ob der Leistungsempfänger in der jeweiligen kreisfreien Stadt bzw. dem Landkreis seinen Wohnsitz hat. Die Summe der Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise ergibt das Ergebnis für Thüringen.

Bei der Darstellung nach dem **Wohnkreis** spiegeln die Ergebnisse auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise dagegen den Personenkreis wider, der dort seinen Wohnsitz hat. Dabei ist es unerheblich, von welchem Träger der Sozialhilfe die Leistungen erbracht werden. Es ist möglich, dass Leistungsempfänger über die Kreisgrenzen hinweg Sozialhilfe erhalten oder außerhalb Thüringens wohnen und von Thüringer Trägern der Sozialhilfe Leistungen beziehen. Somit ergibt die Summe der Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise nur dann das Ergebnis für Thüringen, wenn der Personenkreis mit Wohnsitz außerhalb Thüringens hinzugezogen wird.

Begriffserläuterungen

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

Bedarfsgemeinschaft

Hierbei handelt es sich um eine Personengemeinschaft, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt. Sie kann aus einer oder mehreren Personen bestehen.

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf eines Leistungsempfängers bzw. einer Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme der folgenden Beträge des Leistungsberechtigten bzw. aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen:

- Regelsatz,
- Aufwendungen für Unterkunft und Heizung,
- Mehrbedarf/e,
- übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge,
- Beiträge für die Vorsorge sowie
- Darlehen bei vorübergehender Notlage (nur Hilfe zum Lebensunterhalt).

Hinzu kommen:

- Bedarfe für Bildung und Teilhabe,
 - einmalige Bedarfe und
 - ergänzende Darlehen,
- die jedoch zur Ermittlung des Nettobedarfs nicht herangezogen werden.

Der Bruttobedarf für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt und den Barbetrag zur persönlichen Verfügung sowie gegebenenfalls den zusätzlichen Barbetrag.

Nettobedarf

Der Nettobedarf eines Leistungsempfängers bzw. einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten (bereinigten) Einkommen des Leistungsempfängers bzw. der Bedarfsgemeinschaft.

Mehrbedarf für Leistungsberechtigte

Die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt können nach § 30 SGB XII bzw. die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 42 Nr. 2 SGB XII folgende unterschiedliche Mehrbedarfe in Anspruch nehmen, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen:

- bei Besitz eines Bescheides nach § 69 Abs. 4 SGB IX bzw. eines Ausweises nach § 69 Abs. 5 SGB IX mit Merkzeichen G (17 % des maßgebenden Regelsatzes gem. § 30 Abs. 1 SGB XII),
- für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche (17 % des maßgebenden Regelsatzes gem. § 30 Abs. 2 SGB XII),
- für allein Erziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren (36 % des Eckregelsatzes gem. § 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII),
- für allein Erziehende, sofern die Voraussetzungen nach § 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII nicht vorliegen (12 % des Eckregelsatzes je minderjährigem Kind gem. § 30 Abs. 3 Nr. 2 SGB XII),
- für behinderte Personen, für die Eingliederungshilfe nach § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 SGB XII geleistet wird (35 % des maßgebenden Regelsatzes gem. § 30 Abs. 4 SGB XII),
- für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe gem. § 30 Abs. 5 SGB XII und
- für dezentrale Warmwassererzeugung gem. § 30 Abs. 7 SGB XII.

Beendete Hilfen

Hierbei handelt es sich um Hilfen, für die im Berichtsjahr letztmalig Leistungen gewährt wurden.

Am Jahresende andauernde Hilfen

Hierbei handelt es sich um Hilfen, für die noch kein Ende der Leistungsgewährung eingetragen wurde und die über den Jahreswechsel hinaus gewährt wurden.

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Es sind Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Sie umfassen die den Hilfeempfängern durch Unterbringung oder durch Betreuung in Einrichtungen geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird.

Links

Weitere Informationen zu den zugrunde liegenden Erhebungen sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

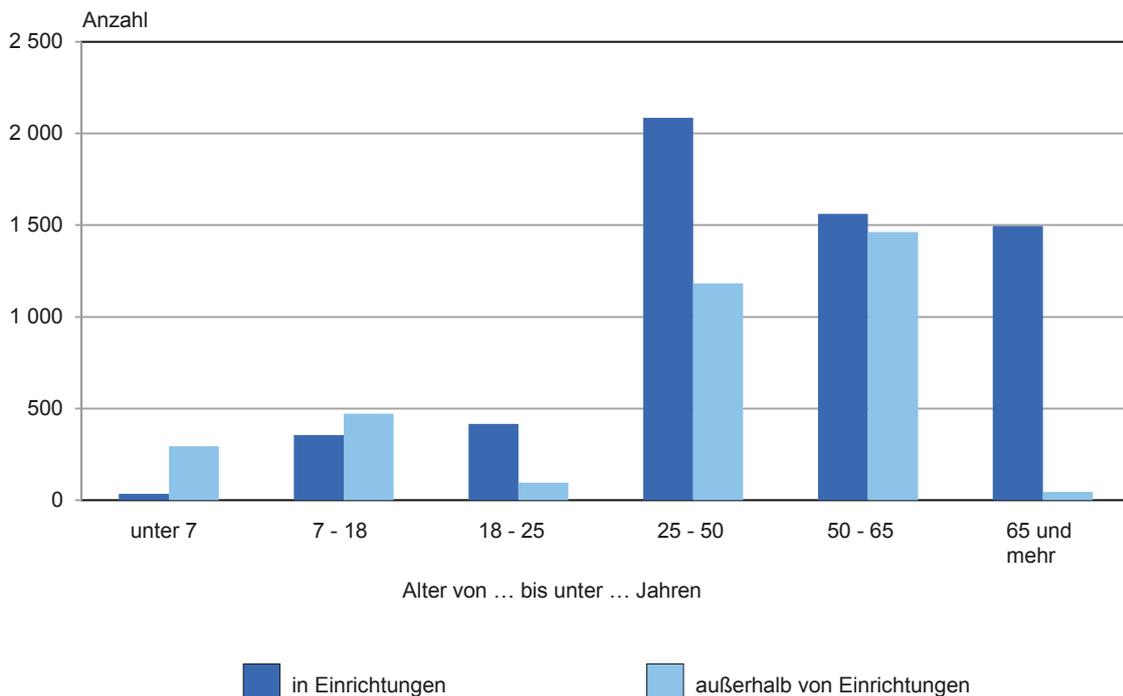
Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp

Qualitätsbericht: www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp

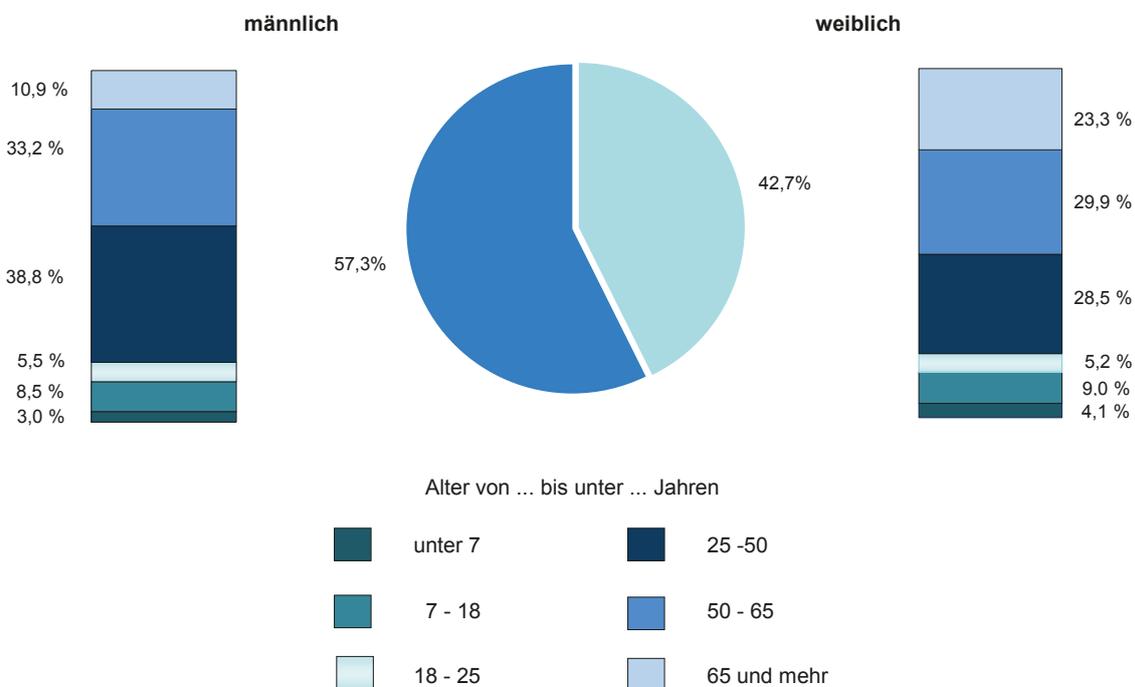
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Website des Thüringer Landesamtes für Statistik www.statistik.thueringen.de

1. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Unterbringungsarten und Altersgruppen



Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht und Altersgruppen



**1.1 Empfänger und Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12. der Jahre 2010 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Empfänger					
Insgesamt	8 224	8 456	8 573	9 093	9 500
männlich	4 790	4 918	4 981	5 214	5 444
weiblich	3 434	3 538	3 592	3 879	4 056
in Einrichtungen	5 611	5 660	5 727	5 976	5 947
außerhalb von Einrichtungen	2 613	2 796	2 846	3 117	3 553
unter 7	271	280	277	301	330
7 bis unter 18	742	757	776	807	827
18 bis unter 25	752	675	626	572	512
25 bis unter 50	3 155	3 229	3 126	3 187	3 267
50 bis unter 65	1 981	2 162	2 339	2 681	3 024
65 und mehr Jahre	1 323	1 353	1 429	1 545	1 540
nachrichtlich: Durchschnittsalter	43,9	44,3	45,2	46,0	46,3
Bedarfsgemeinschaften					
Insgesamt	8 047	8 289	8 418	8 921	9 267
in Einrichtungen	5 611	5 660	5 727	5 974	5 945
außerhalb von Einrichtungen	2 436	2 629	2 691	2 947	3 322
durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR	620	634	652	661	684
durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR	355	350	336	326	328

**1.2 Empfänger von Hilfe zum Lebens
Merkmalen und dem**

Lfd. Nr.	Wohnkreis	Insgesamt		männlich	weiblich	in Einrich- tungen	außerhalb von Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung				
1	Stadt Erfurt	1 121	5,4	586	535	508	613
2	Stadt Gera	488	5,2	252	236	289	199
3	Stadt Jena	340	3,1	189	151	162	178
4	Stadt Suhl	113	3,1	59	54	56	57
5	Stadt Weimar	328	5,2	177	151	135	193
6	Stadt Eisenach	416	9,9	240	176	263	153
7	Eichsfeld	417	4,1	238	179	360	57
8	Nordhausen	459	5,4	260	199	298	161
9	Wartburgkreis	297	2,4	171	126	186	111
10	Unstrut-Hainich-Kreis	446	4,3	239	207	315	131
11	Kyffhäuserkreis	433	5,6	255	178	223	210
12	Schmalkalden-Meiningen	312	2,5	187	125	208	104
13	Gotha	463	3,4	272	191	274	189
14	Sömmerda	349	4,9	217	132	237	112
15	Hildburghausen	326	5,0	205	121	262	64
16	Ilm-Kreis	451	4,1	268	183	215	236
17	Weimarer Land	235	2,9	111	124	156	79
18	Sonneberg	185	3,3	121	64	99	86
19	Saalfeld-Rudolstadt	544	5,0	347	197	372	172
20	Saale-Holzland-Kreis	187	2,2	104	83	110	77
21	Saale-Orla-Kreis	406	4,9	244	162	311	95
22	Greiz	371	3,7	217	154	218	153
23	Altenburger Land	286	3,1	155	131	177	109
24	Thüringen zusammen	8 973	4,2	5 114	3 859	5 434	3 539
25	Außerhalb Thüringens	527	x	330	197	513	14
26	Insgesamt	9 500	x	5 444	4 056	5 947	3 553

**unterhalt am 31.12.2014 nach ausgewählten
Wohnkreis der Hilfeempfänger**

Und zwar						Nachricht- lich: Durch- schnittsalter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr		
52	103	46	321	415	184	47,4	1
38	31	17	162	164	76	46,2	2
14	16	11	140	103	56	47,4	3
7	9	5	35	41	16	46,2	4
16	52	15	114	102	29	41,1	5
5	35	21	183	112	60	45,1	6
4	20	23	126	136	108	51,9	7
24	25	25	180	132	73	45,9	8
7	8	3	93	106	80	53,7	9
11	31	29	152	133	90	48,6	10
21	34	23	151	135	69	45,2	11
5	14	19	113	104	57	49,0	12
21	48	24	134	152	84	46,5	13
16	61	33	97	90	52	41,7	14
3	17	27	139	91	49	46,0	15
24	65	26	133	164	39	41,7	16
6	16	9	91	76	37	48,4	17
4	6	2	78	76	19	48,7	18
13	92	26	186	165	62	42,4	19
10	11	14	70	55	27	44,9	20
4	54	34	183	88	43	40,8	21
15	35	17	113	141	50	46,7	22
6	20	10	78	104	68	52,4	23
326	803	459	3 072	2 885	1 428	46,3	24
4	24	53	195	139	112	47,8	25
330	827	512	3 267	3 024	1 540	46,3	26

1.3 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Und zwar			
		männlich	weiblich	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
Stadt Erfurt	1 254	669	585	644	610
Stadt Gera	498	267	231	307	191
Stadt Jena	464	278	186	282	182
Stadt Suhl	216	134	82	159	57
Stadt Weimar	362	199	163	166	196
Stadt Eisenach	365	201	164	212	153
Eichsfeld	299	162	137	242	57
Nordhausen	441	248	193	279	162
Wartburgkreis	360	201	159	248	112
Unstrut-Hainich-Kreis	459	265	194	325	134
Kyffhäuserkreis	498	296	202	286	212
Schmalkalden-Meiningen	329	195	134	226	103
Gotha	538	312	226	348	190
Sömmerda	346	202	144	232	114
Hildburghausen	235	153	82	172	63
Ilm-Kreis	491	290	201	252	239
Weimarer Land	261	125	136	183	78
Sonneberg	195	126	69	109	86
Saalfeld-Rudolstadt	464	287	177	292	172
Saale-Holzland-Kreis	235	141	94	161	74
Saale-Orla-Kreis	322	200	122	224	98
Greiz	450	251	199	290	160
Altenburger Land	418	242	176	308	110
Thüringen	9 500	5 444	4 056	5 947	3 553

1.4 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar			
		männlich	weiblich	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
unter 7	330	164	166	35	295
7 - 18	827	462	365	355	472
18 - 21	179	99	80	150	29
21 - 25	333	201	132	266	67
25 - 30	657	418	239	472	185
30 - 40	1 353	842	511	869	484
40 - 50	1 257	852	405	744	513
50 - 60	1 795	1 185	610	1 031	764
60 - 65	1 229	625	604	530	699
65 und mehr	1 540	596	944	1 495	45
Insgesamt	9 500	5 444	4 056	5 947	3 553
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	46,3	44,3	49,1	50,0	40,3

1.5 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2014 nach dem anerkannten Bedarf und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit folgendem anerkannten Bedarf				
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen	
		Regelsatz	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Mehrbedarf	notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen	zusätzlicher Barbetrag
unter 7	330	291	276	-	35	-
7 - 18	827	470	426	7	355	-
18 - 21	179	29	23	6	150	2
21 - 25	333	64	52	7	266	1
25 - 30	657	183	157	29	472	21
30 - 40	1 353	477	447	100	869	347
40 - 50	1 257	511	488	103	744	406
50 - 60	1 795	759	732	196	1 031	508
60 - 65	1 229	696	690	84	530	240
65 und mehr	1 540	45	45	3	1 495	562
Insgesamt	9 500	3 525	3 336	535	5 947	2 087
davon männlich	5 444	1 981	1 862	299	3 448	1 153
weiblich	4 056	1 544	1 474	236	2 499	934
Durchschnittliche monatliche Höhe des anerkannten Bedarfs in EUR	404	355	264	73	255	17

1) ohne Mehrfachzählungen

1.6 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2014 nach Mehrbedarfzuschlägen und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon				
		mit einem oder mehreren Mehrbedarfzuschlägen ¹⁾	hierunter an			ohne Mehrbedarfzuschlag
			Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G unter 65 Jahre und dauerhaft voll erwerbsgemindert	Personen, die einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezentraler Warmwassererzeugung	
unter 7	295	7	-	-	7	288
7 - 18	472	21	2	3	14	451
18 - 21	29	7	3	-	2	22
21 - 25	67	9	5	-	2	58
25 - 30	185	32	13	2	4	153
30 - 40	484	117	53	17	20	367
40 - 50	513	124	64	30	21	389
50 - 60	764	215	153	51	29	549
60 - 65	699	113	68	20	31	586
65 und mehr	45	3	-	-	-	42
Insgesamt	3 553	648	361	123	130	2 905
davon						
männlich	1 996	361	242	68	73	1 635
weiblich	1 557	287	119	55	57	1 270
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	40,3	46,8	50,0	49,6	43,0	38,8
Durchschnittliche monatliche Höhe des Mehrbedarfs in EUR	x	x	65	51	8	-

1) ohne Mehrfachzählungen

**1.7 Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2014 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon	
		in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
Stadt Erfurt	1 206	644	562
Stadt Gera	491	306	185
Stadt Jena	449	282	167
Stadt Suhl	209	159	50
Stadt Weimar	339	165	174
Stadt Eisenach	352	212	140
Eichsfeld	299	242	57
Nordhausen	422	279	143
Wartburgkreis	353	248	105
Unstrut-Hainich-Kreis	451	325	126
Kyffhäuserkreis	492	286	206
Schmalkalden-Meiningen	327	226	101
Gotha	520	348	172
Sömmerda	343	232	111
Hildburghausen	230	172	58
Ilm-Kreis	479	252	227
Weimarer Land	259	183	76
Sonneberg	191	109	82
Saalfeld-Rudolstadt	454	292	162
Saale-Holzland-Kreis	228	161	67
Saale-Orla-Kreis	315	224	91
Greiz	443	290	153
Altenburger Land	415	308	107
Thüringen	9 267	5 945	3 322

**1.8 Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2014 nach dem Wohnkreis der Bedarfsgemeinschaft**

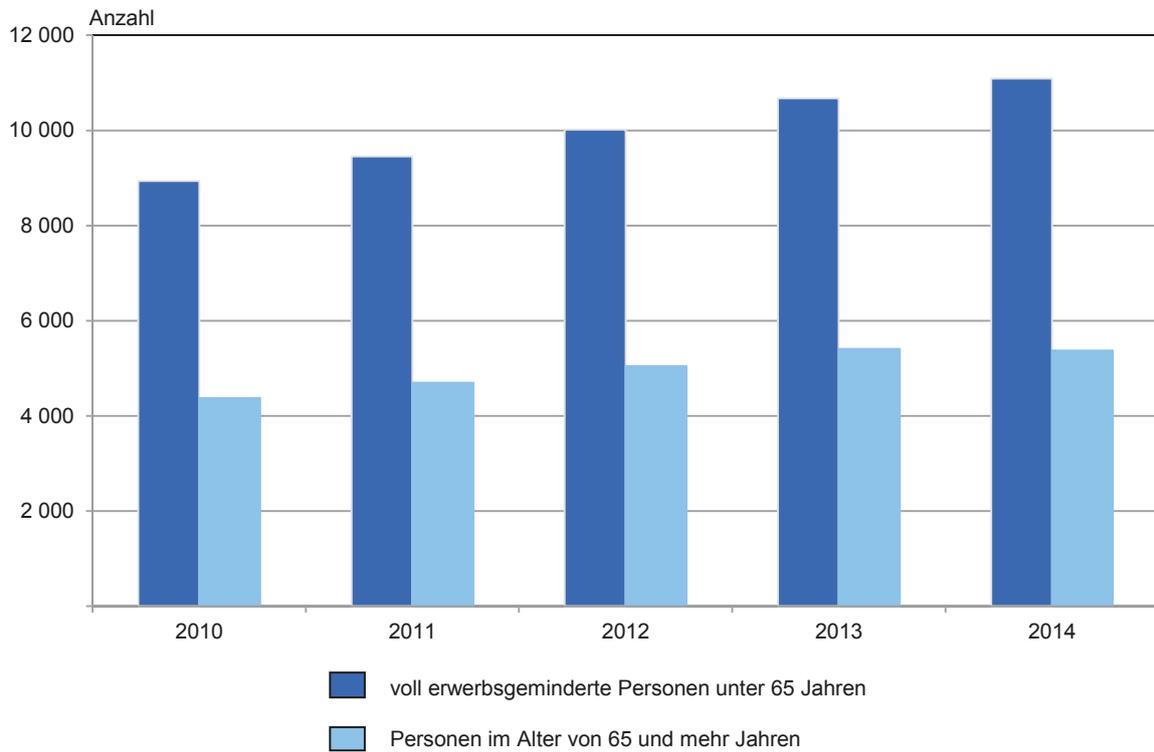
Wohnkreis	Insgesamt	Davon	
		in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
Stadt Erfurt	1 072	508	564
Stadt Gera	481	288	193
Stadt Jena	325	162	163
Stadt Suhl	106	56	50
Stadt Weimar	305	134	171
Stadt Eisenach	403	263	140
Eichsfeld	417	360	57
Nordhausen	440	298	142
Wartburgkreis	290	186	104
Unstrut-Hainich-Kreis	438	315	123
Kyffhäuserkreis	427	223	204
Schmalkalden-Meiningen	310	208	102
Gotha	446	274	172
Sömmerda	346	237	109
Hildburghausen	321	262	59
Ilm-Kreis	439	215	224
Weimarer Land	233	156	77
Sonneberg	181	99	82
Saalfeld-Rudolstadt	534	372	162
Saale-Holzland-Kreis	180	110	70
Saale-Orla-Kreis	399	311	88
Greiz	364	218	146
Altenburger Land	283	177	106
Thüringen zusammen	8 740	5 432	3 308
Außerhalb Thüringens	527	513	14
Insgesamt	9 267	5 945	3 322

1.9 Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2014 nach durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Brutto- bedarf	Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	ange- rechnetes Einkommen	Netto- bedarf
	Anzahl	EUR			
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 573	743	292	396	348
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	29	1 142	365	710	433
Ehepaare mit Kind(ern) unter 18 Jahren	3	1 575	366	571	1 003
mit einem Kind	3	1 575	366	571	1 003
mit 2 Kindern	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	-	-
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	4	1 333	432	375	958
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1	457	104	265	192
mit einem Kind	1	457	104	265	192
mit 2 Kindern	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	-	-
einzeln nachgewiesene Haushalts- vorstände	2 441	715	285	377	339
Haushaltsvorstände mit Kind(ern) unter 18 Jahren	95	1 300	431	795	505
mit einem Kind	70	1 185	416	684	501
mit 2 Kindern	18	1 488	447	976	512
mit 3 und mehr Kindern	7	1 964	543	1 437	529
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	673	445	161	193	251
anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	76	781	263	458	324
Insgesamt	3 322	684	265	357	328

**2. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
(4. Kapitel SGB XII)**

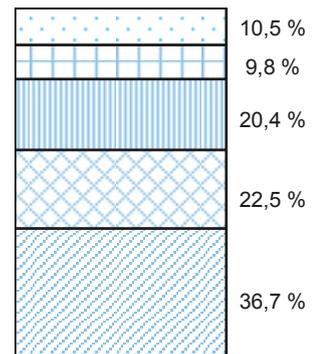
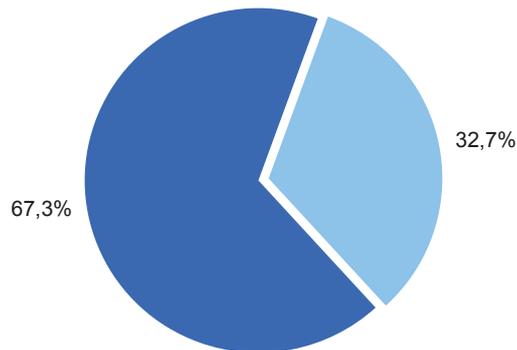
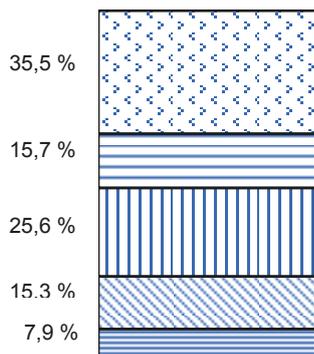
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. der Jahre 2010 bis 2014



Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Altersgruppen

voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren

Personen im Alter von 65 und mehr Jahren



Alter von ... bis unter ... Jahren

- | | |
|---------|-------------|
| 18 - 25 | 65 - 70 |
| 25 - 30 | 70 - 75 |
| 30 - 40 | 75 - 80 |
| 40 - 50 | 80 - 85 |
| 50 - 65 | 85 und mehr |

**2.1 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12. der Jahre 2010 bis 2014
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Empfänger insgesamt	13 313	14 153	15 061	16 086	16 465
außerhalb von Einrichtungen	9 232	10 004	10 902	11 739	12 067
in Einrichtungen	4 081	4 149	4 159	4 347	4 398
voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren zusammen	8 936	9 455	10 018	10 676	11 088
davon					
18 - 21	321	255	197	191	170
21 - 25	1 129	1 050	957	856	711
25 - 30	1 513	1 577	1 631	1 684	1 693
30 - 40	2 005	2 187	2 378	2 573	2 834
40 - 50	1 518	1 587	1 646	1 710	1 743
50 - 60	1 786	1 977	2 181	2 392	2 518
60 - 65	664	822	1 028	1 270	1 419
Personen im Alter von 65 und mehr Jahren zusammen	4 377	4 698	5 043	5 410	5 377
davon					
65 - 70	1 278	1 368	1 632	1 874	1 974
70 - 75	1 264	1 391	1 343	1 328	1 212
75 - 80	768	828	933	1 043	1 098
80 - 85	562	601	595	582	528
85 - 90	318	333	356	380	372
90 - 95	115	119	122	143	144
95 und mehr	72	58	62	60	49
männlich	6 958	7 462	7 927	8 546	9 008
weiblich	6 355	6 691	7 134	7 540	7 457
Durchschnittliche monatliche Beträge in EUR					
Bruttobedarf	583	601	620	638	654
Regelsatz	315	321	331	340	348
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	223	233	238	246	251
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	17	19	22	24	25
Beiträge für die Vorsorge	0	0	0	0	0
Mehrbedarf					
bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	27	26	26	26	27
für werdende Mütter nach der 12. Schwangerschaftswoche	0	0	0	0	0
für allein Erziehende mit einem Kind unter 7 bzw. zwei oder drei Kindern unter 16 Jahren	1	0	0	0	0
für sonstige allein Erziehende	0	0	0	0	0
für behinderte Personen, für die Eingliederungs- hilfe geleistet wird	0	0	0	0	0
für kostenaufwändige Ernährung in angemessener Höhe	1	1	1	1	1
für dezentrale Warmwassererzeugung ¹⁾	-	-	0	0	0
angerechnetes Einkommen	245	258	274	285	296
Nettobedarf	338	342	346	353	358

1) ab 2012 neues Erhebungsmerkmal

**2.2 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014
nach Geschlecht, Unterbringungsarten und Altersgruppen**

Unterbringungsart Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich

Insgesamt

Insgesamt	16 465	655	9 008	7 457
davon				
außerhalb von Einrichtungen	12 067	633	6 573	5 494
in Einrichtungen	4 398	22	2 435	1 963
nachrichtlich: Durchschnittsalter	52,3	68,8	49,2	56,1

voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren

18 - 21	170	3	106	64
21 - 25	711	3	434	277
25 - 30	1 693	6	1 016	677
30 - 40	2 834	12	1 687	1 147
40 - 50	1 743	31	1 114	629
50 - 60	2 518	51	1 659	859
60 - 65	1 419	33	852	567
Zusammen	11 088	139	6 868	4 220

Personen im Alter von 65 und mehr Jahren

65 - 70	1 974	185	978	996
70 - 75	1 212	101	551	661
75 - 80	1 098	138	386	712
80 - 85	528	45	137	391
85 - 90	372	34	72	300
90 - 95	144	12	15	129
95 und mehr	49	1	1	48
Zusammen	5 377	516	2 140	3 237

**2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014
nach Geschlecht und Ursachen der Leistungsgewährung**

Ursache der Leistungsgewährung ¹⁾	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich
Insgesamt				
Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	1 108	26	635	473
mit vorherigem Unterhaltsrückgriff	70	-	34	36
Wegfall von Erwerbseinkommen/Lohnersatz- leistungen des Antragsberechtigten	65	2	37	28
Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch den Partner	29	-	10	19
Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern des Antragsberechtigten	50	-	29	21
Wegfall anderer Einkommen	388	11	207	181
Erhöhter Ausgabenbedarf	840	15	471	369
Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	1 795	131	1 064	731
Keine der genannten Ursachen	12 176	472	6 562	5 614
Insgesamt ²⁾	16 465	655	9 008	7 457

voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren

Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	823	13	535	288
mit vorherigem Unterhaltsrückgriff	60	-	32	28
Wegfall von Erwerbseinkommen/Lohnersatz- leistungen des Antragsberechtigten	34	1	25	9
Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch den Partner	9	-	4	5
Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern des Antragsberechtigten	48	-	29	19
Wegfall anderer Einkommen	243	3	142	101
Erhöhter Ausgabenbedarf	516	3	351	165
Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	1 112	25	732	380
Keine der genannten Ursachen	8 286	95	5 052	3 234
Zusammen ²⁾	11 088	139	6 868	4 220

1) Für jede Person konnten bis zu zwei Ursachen angegeben werden. - 2) ohne Mehrfachzählung

Noch: 2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014
nach Geschlecht und Ursachen der Leistungsgewährung

Ursache der Leistungsgewährung ¹⁾	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich	weiblich

Personen im Alter von 65 und mehr Jahren

Überleitung aus der Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	285	13	100	185
mit vorherigem Unterhaltsrückgriff	10	-	2	8
Wegfall von Erwerbseinkommen/Lohnersatz- leistungen des Antragsberechtigten	31	1	12	19
Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch den Partner	20	-	6	14
Wegfall von Unterhaltsleistungen der Kinder und/oder Eltern des Antragsberechtigten	2	-	-	2
Wegfall anderer Einkommen	145	8	65	80
Erhöhter Ausgabenbedarf	324	12	120	204
Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)	683	106	332	351
Keine der genannten Ursachen	3 890	377	1 510	2 380
Zusammen ²⁾	5 377	516	2 140	3 237

1) Für jede Person konnten bis zu zwei Ursachen angegeben werden. - 2) ohne Mehrfachzählung

2.4 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 nach Geschlecht und Art der Zahlbeträge

Art des Zahlbetrages	Betrag		Davon an	
	insgesamt	darunter an Ausländer	Männer	Frauen
	EUR			

Insgesamt

Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)				
Bruttobedarf	654	680	651	657
Regelsatz	348	365	346	351
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	251	254	244	260
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	25	45	31	18
Beiträge für die Vorsorge	0	-	0	0
ausgewählte Mehrbedarfe				
bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	27	14	28	26
für kostenaufwändige Ernährung in				
angemessener Höhe	1	2	1	1
angerechnetes Einkommen	296	79	275	322
Nettobedarf	358	602	377	335

an voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren

Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)				
Bruttobedarf	637	693	640	633
Regelsatz	340	358	341	338
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	238	249	238	238
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	26	56	29	20
Beiträge für die Vorsorge	0	-	0	0
ausgewählte Mehrbedarfe				
bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	31	25	31	32
für kostenaufwändige Ernährung in				
angemessener Höhe	1	4	1	1
angerechnetes Einkommen	248	127	247	250
Nettobedarf	390	566	394	383

an Personen im Alter von 65 und mehr Jahren

Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)				
Bruttobedarf	688	677	687	689
Regelsatz	365	367	363	367
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	280	255	265	289
Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung	25	42	40	15
Beiträge für die Vorsorge	-	-	-	-
ausgewählte Mehrbedarfe				
bei Besitz eines Ausweises mit Merkzeichen G	17	11	17	17
für kostenaufwändige Ernährung in				
angemessener Höhe	1	2	1	1
angerechnetes Einkommen	396	66	365	416
Nettobedarf	292	611	323	272

**2.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014
nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				Durchschnitt- licher monatlicher Nettobedarf
		voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren		Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		
	Anzahl	je 1000 der Bevölkerung ¹⁾	Anzahl	je 1000 der Bevölkerung ²⁾	EUR	
Stadt Erfurt	2 431	1 425	10,8	1 006	22,8	417
Stadt Gera	911	582	10,3	329	12,8	360
Stadt Jena	919	553	7,8	366	16,5	400
Stadt Suhl	331	243	11,3	88	8,4	367
Stadt Weimar	677	411	10,4	266	18,9	367
Stadt Eisenach	472	281	11,2	191	17,9	327
Eichsfeld	554	346	5,5	208	9,5	302
Nordhausen	725	528	10,2	197	9,3	353
Wartburgkreis	698	480	6,1	218	7,4	362
Unstrut-Hainich-Kreis	858	605	9,5	253	10,4	326
Kyffhäuserkreis	682	518	11,0	164	8,5	334
Schmalkalden- Meiningen	658	474	6,1	184	6,0	333
Gotha	829	561	6,7	268	8,4	339
Sömmerda	585	440	9,9	145	9,3	321
Hildburghausen	332	251	6,1	81	5,5	340
Ilm-Kreis	794	514	7,6	280	10,6	334
Weimarer Land	551	402	7,9	149	8,4	387
Sonneberg	434	322	9,3	112	7,6	369
Saalfeld-Rudolstadt	761	549	8,4	212	7,2	361
Saale-Holzland-Kreis	442	324	6,2	118	6,0	344
Saale-Orla-Kreis	484	357	7,0	127	6,2	331
Greiz	588	435	7,1	153	5,7	329
Altenburger Land	749	487	8,9	262	10,1	342
Thüringen	16 465	11 088	8,3	5 377	10,4	358

1) im Alter von 18 bis unter 65 Jahren - 2) im Alter von 65 und mehr Jahren

**2.6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014
nach Unterbringungsarten und Kreisen**

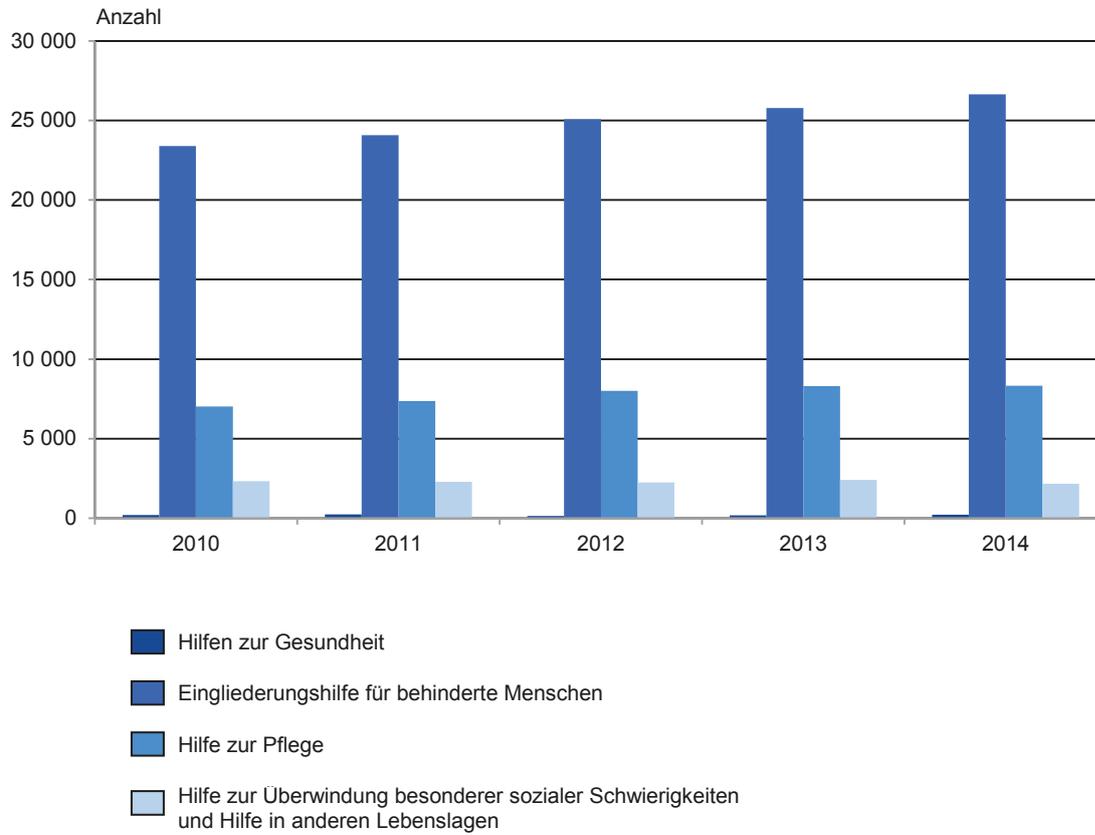
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon					
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			voll erwerbs- geminderte Personen unter 65 Jahren	Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		voll erwerbs- geminderte Personen unter 65 Jahren	Personen im Alter von 65 und mehr Jahren
Stadt Erfurt	2 431	1 981	1 117	864	450	308	142
Stadt Gera	911	690	429	261	221	153	68
Stadt Jena	919	720	394	326	199	159	40
Stadt Suhl	331	216	148	68	115	95	20
Stadt Weimar	677	543	312	231	134	99	35
Stadt Eisenach	472	331	178	153	141	103	38
Eichsfeld	554	369	237	132	185	109	76
Nordhausen	725	475	346	129	250	182	68
Wartburgkreis	698	499	353	146	199	127	72
Unstrut-Hainich-Kreis	858	632	432	200	226	173	53
Kyffhäuserkreis	682	458	353	105	224	165	59
Schmalkalden- Meiningen	658	479	346	133	179	128	51
Gotha	829	598	391	207	231	170	61
Sömmerda	585	413	316	97	172	124	48
Hildburghausen	332	203	147	56	129	104	25
Ilm-Kreis	794	619	377	242	175	137	38
Weimarer Land	551	391	279	112	160	123	37
Sonneberg	434	326	237	89	108	85	23
Saalfeld-Rudolstadt	761	544	381	163	217	168	49
Saale-Holzland-Kreis	442	313	218	95	129	106	23
Saale-Orla-Kreis	484	333	240	93	151	117	34
Greiz	588	398	288	110	190	147	43
Altenburger Land	749	536	341	195	213	146	67
Thüringen	16 465	12 067	7 860	4 207	4 398	3 228	1 170

**2.7 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014
nach Unterbringungsarten und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger**

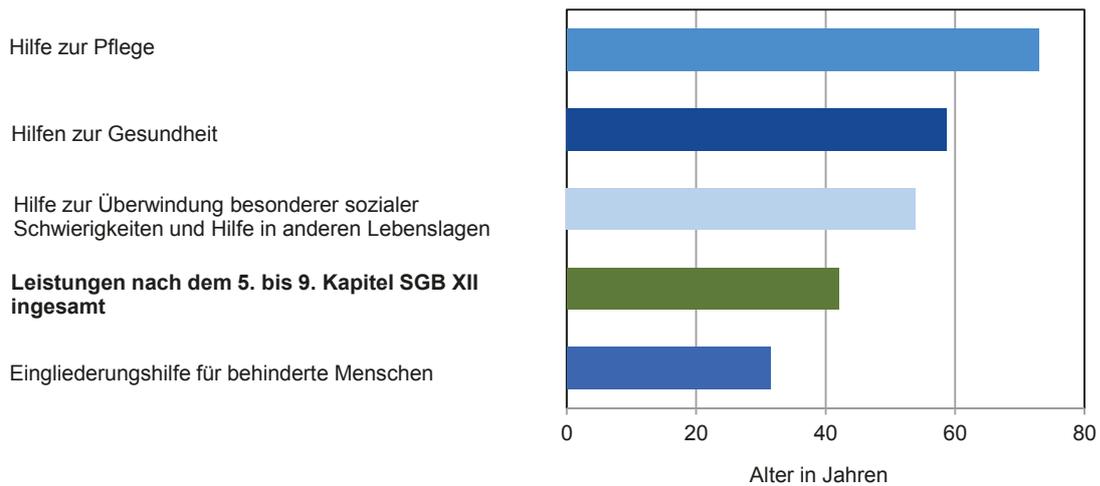
Wohnkreis	Insgesamt	Davon					
		außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			voll erwerbs- geminderte Personen unter 65 Jahren	Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		voll erwerbs- geminderte Personen unter 65 Jahren	Personen im Alter von 65 und mehr Jahren
Stadt Erfurt	2 285	1 979	1 120	859	306	190	116
Stadt Gera	909	705	444	261	204	145	59
Stadt Jena	815	704	378	326	111	79	32
Stadt Suhl	261	215	147	68	46	32	14
Stadt Weimar	634	548	317	231	86	57	29
Stadt Eisenach	531	339	185	154	192	158	34
Eichsfeld	656	365	233	132	291	201	90
Nordhausen	744	475	346	129	269	202	67
Wartburgkreis	648	490	345	145	158	93	65
Unstrut-Hainich-Kreis	859	627	427	200	232	171	61
Kyffhäuserkreis	645	459	354	105	186	128	58
Schmalkalden- Meiningen	630	473	341	132	157	101	56
Gotha	770	587	380	207	183	128	55
Sömmerda	574	414	316	98	160	126	34
Hildburghausen	421	206	150	56	215	177	38
Ilm-Kreis	749	612	370	242	137	109	28
Weimarer Land	527	383	271	112	144	110	34
Sonneberg	416	326	237	89	90	73	17
Saalfeld-Rudolstadt	794	549	386	163	245	193	52
Saale-Holzland-Kreis	389	323	228	95	66	48	18
Saale-Orla-Kreis	573	327	234	93	246	208	38
Greiz	555	384	274	110	171	137	34
Altenburger Land	658	525	330	195	133	81	52
Thüringen zusammen	16 043	12 015	7 813	4 202	4 028	2 947	1 081
Außerhalb Thüringens	422	52	47	5	370	281	89
Insgesamt	16 465	12 067	7 860	4 207	4 398	3 228	1 170

**3. Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer
Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
(5. bis 9. Kapitel SGB XII)**

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 bis 2014 nach Leistungsarten



Durchschnittsalter der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach Leistungsarten



**3.1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
2010 bis 2014**

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
In Einrichtungen	22 369	23 174	23 813	24 615	24 782
Außerhalb von Einrichtungen	11 538	11 745	12 962	13 471	13 900
Insgesamt ¹⁾	32 256	33 192	34 810	35 920	36 561
männlich	17 858	18 386	19 273	19 949	20 411
weiblich	14 398	14 806	15 537	15 971	16 150
unter 7	5 386	5 613	6 027	6 104	6 486
7 bis unter 11	1 489	1 496	1 491	1 571	1 698
11 bis unter 15	370	354	381	427	458
15 bis unter 18	212	208	233	273	309
18 bis unter 21	453	427	372	351	352
21 bis unter 25	1 489	1 403	1 338	1 252	1 070
25 bis unter 30	2 183	2 269	2 365	2 426	2 433
30 bis unter 40	3 606	3 685	3 900	4 110	4 276
40 bis unter 50	4 537	4 463	4 489	4 440	4 206
50 bis unter 60	4 726	4 965	5 249	5 547	5 597
60 bis unter 65	1 425	1 626	1 858	2 042	2 259
65 und mehr Jahre	6 380	6 683	7 107	7 377	7 417
nachrichtlich: Durchschnittsalter	41,5	41,8	42,0	42,3	42,0
Hilfen zur Gesundheit	198	230	145	182	214
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 395	24 077	25 087	25 772	26 643
Hilfe zur Pflege	7 026	7 353	8 011	8 298	8 323
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 336	2 292	2 254	2 412	2 163

1) ohne Mehrfachzählungen

3.2 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2014 nach Altersgruppen, Unterbringungsart und Hilfearten

Unterbringungsart Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar						Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter
		männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr	
In Einrichtungen	76	40	36	4	12	31	29	58,8
Außerhalb von Einrichtungen	138	82	56	2	25	56	55	58,6
Hilfen zur Gesundheit insgesamt ¹⁾	214	122	92	6	37	87	84	58,7
hierunter								
vorbeugende Gesund- heitshilfe	5	4	1	1	-	4	-	41,3
Hilfe bei Krankheit	208	118	90	5	37	82	84	59,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Mehrfachzählungen

3.3 Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2014 nach Altersgruppen, Unterbringungsart und Hilfearten

Unterbringungsart Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar							Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter
		männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
				unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 65	65 und mehr	
In Einrichtungen	376	192	184	89	50	30	67	140	55,4
Außerhalb von Einrichtungen	1 816	920	896	236	278	224	589	489	53,5
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in an- deren Lebenslagen insgesamt ¹⁾	2 163	1 096	1 067	314	328	252	649	620	53,9
hiervon									
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwierigkeiten	481	379	102	150	122	56	122	31	40,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	157	94	63	5	14	17	74	47	58,5
Altenhilfe	26	11	15	-	-	1	2	23	72,3
Blindenhilfe	942	409	533	77	98	106	254	407	61,0
Hilfe in sonstigen Lebens- lagen	39	23	16	3	7	4	9	16	56,9
Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	524	186	338	79	87	69	191	98	50,6

1) ohne Mehrfachzählungen

**3.4 Empfänger von Eingliederungshilfe für
Unterbringungsart**

Lfd. Nr.	Unterbringungsart — Hilfeart	Ins- gesamt					
			männlich	weiblich	unter 7	7 - 11	11 - 15
1	In Einrichtungen	18 256	11 105	7 151	2 505	580	160
2	Außerhalb von Einrichtungen	10 319	6 319	4 000	4 441	1 210	311
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt ¹⁾	26 643	16 263	10 380	6 467	1 687	454
	hiervon						
4	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	74	55	19	26	10	3
5	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	36	15	21	-	-	-
6	Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	9 815	5 924	3 891	-	-	-
7	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 188	11 749	7 439	6 435	1 366	156
8	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 014	629	385	25	376	313
9	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	11	7	4	-	-	-
10	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	10	4	6	-	-	-
11	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	138	86	52	-	-	-
12	nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leis- tungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	107	85	22	5	6	1
13	sonstige Leistungen der Einglie- derungshilfe	568	360	208	16	23	27

1) ohne Mehrfachzählungen

**behinderte Menschen 2014 nach Altersgruppen,
und Hilfearten**

Und zwar									Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren										
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr		
182	220	736	1 831	3 305	3 158	3 627	1 135	817	37,2	1
140	106	317	590	966	784	921	289	244	21,2	2
302	314	973	2 237	3 887	3 676	4 250	1 359	1 037	31,5	3
-	-	2	3	8	4	10	3	5	26,6	4
-	-	3	5	9	7	10	2	-	41,7	5
-	21	433	1 422	2 539	2 300	2 416	633	51	42,4	6
145	229	655	1 224	2 126	2 118	2 749	996	989	28,9	7
170	84	40	6	-	-	-	-	-	12,9	8
-	1	5	4	1	-	-	-	-	25,5	9
-	-	1	-	9	-	-	-	-	34,5	10
-	-	4	18	35	23	43	8	7	44,6	11
-	1	4	9	22	17	27	8	7	41,7	12
27	23	32	50	80	93	113	54	30	39,3	13

3.5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2014 nach

Lfd. Nr.	Unterbringungsart — Hilfeart	Ins- gesamt				
			männlich	weiblich	unter 18	18 - 40
1	In Einrichtungen zusammen ¹⁾	6 595	2 503	4 092	5	82
	hiervon					
2	teilstationäre Pflege	31	7	24	-	-
3	Kurzzeitpflege	102	45	57	1	5
4	stationäre Pflege	6 518	2 471	4 047	4	77
	hierunter					
5	sogenannte Pflegestufe 0	88	45	43	1	6
6	Pflegestufe 1	2 057	899	1 158	1	14
7	Pflegestufe 2	2 814	1 004	1 810	2	17
8	Pflegestufe 3	2 022	684	1 338	-	44
9	Außerhalb von Einrichtungen zusammen ¹⁾	1 787	907	880	52	95
	hiervon					
10	Pflegegeld bei erheblicher Pflege- bedürftigkeit	228	102	126	4	10
11	Pflegegeld bei schwerer Pflege- bedürftigkeit	142	68	74	2	10
12	Pflegegeld bei schwerster Pflege- bedürftigkeit	75	35	40	-	11
13	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	304	150	154	3	18
14	angemessene Beihilfen	388	194	194	41	23
15	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	24	7	17	-	2
16	Kostenübernahme für Heran- ziehung einer besonderen Pflegekraft	1 028	518	510	2	35
17	Hilfsmittel	64	35	29	-	3
18	Hilfe zur Pflege insgesamt ¹⁾	8 323	3 384	4 939	57	176

1) ohne Mehrfachzählungen

Altersgruppen, Unterbringungsart und Hilfearten

Und zwar								Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahre									
40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr		
218	692	562	487	773	990	917	1 869	75,5	1
-	4	2	1	1	4	3	16	79,7	2
8	13	13	12	10	20	4	16	68,2	3
211	679	558	480	767	979	915	1 848	75,5	4
3	23	9	6	5	20	5	10	65,1	5
41	253	211	181	266	317	302	471	74,5	6
73	225	225	210	320	438	424	880	77,0	7
105	227	138	100	216	287	249	656	75,5	8
147	357	238	179	204	178	138	199	64,1	9
15	46	25	14	24	26	24	40	67,4	10
20	23	13	11	10	14	19	20	65,3	11
12	12	2	7	7	-	9	15	63,4	12
24	66	38	32	38	36	17	32	64,8	13
24	85	42	31	45	47	24	26	58,4	14
2	3	3	3	4	2	2	3	65,2	15
62	206	152	117	129	102	90	133	67,6	16
11	9	3	4	8	6	6	14	67,4	17
363	1 043	790	661	975	1 159	1 052	2 047	73,0	18

3.6 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte der Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Hilfeart — Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	beendeter Hilfe			
			zusammen	durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung in Jahren	zusammen	unter 0,5
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt	26 643	4 610	3,6	22 033	2 008
2	männlich	16 263	2 905	3,6	13 358	1 281
3	weiblich	10 380	1 705	3,6	8 675	727
4	unter 7	6 467	1 445	1,8	5 022	1 230
5	7 - 18	2 443	1 285	2,8	1 158	84
6	18 - 30	3 524	462	3,1	3 062	260
7	30 - 40	3 887	353	4,9	3 534	138
8	40 - 50	3 676	320	5,9	3 356	108
9	50 - 65	5 609	580	6,6	5 029	176
10	65 und mehr	1 037	165	9,0	872	12
11	nachrichtlich: Durchschnittsalter insgesamt	31,5	22,1	x	33,5	16,4
12	männlich	31,0	21,9	x	33,0	16,1
13	weiblich	32,4	22,6	x	34,3	16,9
14	Hilfe zur Pflege insgesamt	8 323	1 718	3,4	6 605	712
15	männlich	3 384	653	3,3	2 731	307
16	weiblich	4 939	1 065	3,4	3 874	405
17	unter 18	57	14	2,6	43	6
18	18 - 40	176	35	3,4	141	12
19	40 - 50	363	56	2,6	307	28
20	50 - 60	1 043	173	2,7	870	71
21	60 - 65	790	120	3,2	670	70
22	65 - 70	661	119	3,7	542	71
23	70 - 75	975	189	3,7	786	102
24	75 - 80	1 159	236	3,5	923	100
25	80 - 85	1 052	219	3,5	833	107
26	85 und mehr	2 047	557	3,4	1 490	145
27	nachrichtlich: Durchschnittsalter insgesamt	73,0	75,5	x	72,4	73,0
28	männlich	65,6	66,5	x	65,4	66,4
29	weiblich	78,1	81,0	x	77,3	77,9

Menschen und Hilfe zur Pflege 2014 nach der Dauer und Altersgruppen

Davon mit								Lfd. Nr.
am Jahresende andauernder Hilfe								
davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren							durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung in Jahren	
0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 und mehr		
1 576	2 600	1 891	2 600	2 102	2 723	6 533	7,7	1
962	1 674	1 157	1 557	1 248	1 625	3 854	7,6	2
614	926	734	1 043	854	1 098	2 679	8,0	3
940	1 347	769	652	84	-	-	1,5	4
79	138	137	251	252	158	59	4,4	5
172	394	341	602	530	464	299	5,0	6
118	179	157	278	372	732	1 560	9,6	7
110	213	174	272	265	401	1 813	12,4	8
143	297	278	475	517	772	2 371	11,2	9
14	32	35	70	82	196	431	12,2	10
17,5	20,4	24,2	29,2	36,8	42,4	47,5	x	11
17,7	19,6	24,2	29,1	36,4	42,3	47,4	x	12
17,2	21,7	24,2	29,3	37,4	42,6	47,7	x	13
714	1 079	842	1 154	685	750	669	4,6	14
271	409	334	496	271	333	310	4,8	15
443	670	508	658	414	417	359	4,4	16
8	4	7	14	4	-	-	2,5	17
10	12	10	23	16	26	32	7,4	18
11	41	32	43	29	48	75	7,2	19
86	132	88	148	100	113	132	5,4	20
71	86	81	137	84	81	60	4,5	21
65	82	64	91	51	53	65	4,7	22
69	104	107	133	79	108	84	4,9	23
122	155	112	165	81	97	91	4,3	24
98	164	106	132	78	90	58	4,0	25
174	299	235	268	163	134	72	3,7	26
74,0	74,9	74,3	72,2	71,9	70,7	66,3	x	27
67,0	66,9	66,2	65,0	64,6	66,0	61,2	x	28
78,2	79,7	79,7	77,7	76,8	74,5	70,7	x	29

**3.7 Empfänger von Leistungen nach dem
Merkmalen**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾		männlich	weiblich	in Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung			
1	Stadt Erfurt	3 773	18,4	2 033	1 740	2 341
2	Stadt Gera	1 960	20,7	1 091	869	1 227
3	Stadt Jena	2 167	20,1	1 206	961	1 214
4	Stadt Suhl	757	21,1	434	323	579
5	Stadt Weimar	1 135	17,9	577	558	643
6	Stadt Eisenach	1 092	26,2	601	491	672
7	Eichsfeld	1 562	15,5	845	717	1 114
8	Nordhausen	1 255	14,7	736	519	1 017
9	Wartburgkreis	1 703	13,5	949	754	1 227
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 154	20,7	1 214	940	1 341
11	Kyffhäuserkreis	1 187	15,3	646	541	933
12	Schmalkalden-Meiningen	1 860	14,8	1 060	800	1 352
13	Gotha	2 126	15,7	1 198	928	1 461
14	Sömmerda	1 176	16,6	655	521	862
15	Hildburghausen	1 004	15,5	581	423	708
16	Ilm-Kreis	1 689	15,5	919	770	1 123
17	Weimarer Land	1 126	13,8	630	496	763
18	Sonneberg	1 063	18,6	618	445	720
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 773	16,1	1 014	759	1 402
20	Saale-Holzland-Kreis	1 233	14,7	741	492	847
21	Saale-Orla-Kreis	1 387	16,7	788	599	981
22	Greiz	1 634	16,1	930	704	1 204
23	Altenburger Land	1 745	18,7	945	800	1 051
24	Thüringen	36 561	16,9	20 411	16 150	24 782

1) ohne Mehrfachzählungen

**5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach ausgewählten
und Kreisen**

Und zwar					Nachricht- lich: Durch- schnitts- alter	Ausgewählte Hilfearten		Lfd. Nr.
außerhalb von Einrich- tungen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
	unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
1 560	878	828	1 166	901	43,5	2 376	1 008	1
909	532	454	619	355	39,8	1 394	430	2
1 157	467	538	671	491	43,4	1 456	563	3
245	184	178	282	113	40,2	599	134	4
591	279	245	355	256	42,6	776	282	5
486	279	179	375	259	43,4	739	272	6
512	400	313	486	363	43,0	1 142	378	7
422	184	388	437	246	44,3	998	269	8
501	359	371	612	361	43,9	1 265	386	9
882	633	487	660	374	38,9	1 702	381	10
345	185	310	427	265	45,8	833	284	11
617	573	375	583	329	38,6	1 480	394	12
779	650	419	635	422	39,5	1 596	465	13
415	233	265	402	276	45,1	807	304	14
302	188	227	356	233	46,1	701	285	15
605	539	318	513	319	39,0	1 249	376	16
477	307	259	356	204	40,2	852	219	17
399	360	193	307	203	38,1	779	258	18
526	374	395	651	353	43,7	1 377	358	19
386	333	303	395	202	39,3	973	226	20
450	300	325	539	223	41,9	1 136	233	21
490	315	404	638	277	42,7	1 259	365	22
844	399	357	597	392	43,7	1 154	453	23
13 900	8 951	8 131	12 062	7 417	42,0	26 643	8 323	24

**3.8 Empfänger von Leistungen nach dem
Merkmalen und dem**

Lfd. Nr.	Wohnkreis	Insgesamt ¹⁾		männlich	weiblich	in Einrich- tungen
		Anzahl	je 1000 der Wohn- bevölkerung			
1	Stadt Erfurt	3 637	17,7	1 957	1 680	2 170
2	Stadt Gera	1 948	20,6	1 076	872	1 188
3	Stadt Jena	1 928	17,9	1 050	878	1 006
4	Stadt Suhl	594	16,5	326	268	437
5	Stadt Weimar	1 136	17,9	572	564	646
6	Stadt Eisenach	1 202	28,8	659	543	781
7	Eichsfeld	1 705	16,9	940	765	1 265
8	Nordhausen	1 276	15,0	752	524	1 041
9	Wartburgkreis	1 540	12,2	885	655	1 079
10	Unstrut-Hainich-Kreis	2 127	20,4	1 180	947	1 343
11	Kyffhäuserkreis	1 093	14,1	586	507	841
12	Schmalkalden-Meiningen	1 808	14,4	1 044	764	1 290
13	Gotha	1 969	14,6	1 109	860	1 311
14	Sömmerda	1 127	15,9	648	479	821
15	Hildburghausen	1 123	17,3	647	476	841
16	Ilm-Kreis	1 578	14,5	871	707	1 036
17	Weimarer Land	1 035	12,7	575	460	666
18	Sonneberg	1 026	18,0	613	413	677
19	Saalfeld-Rudolstadt	1 804	16,4	1 048	756	1 449
20	Saale-Holzland-Kreis	1 043	12,4	629	414	716
21	Saale-Orla-Kreis	1 494	17,9	853	641	1 081
22	Greiz	1 482	14,6	859	623	1 066
23	Altenburger Land	1 486	16,0	790	696	833
24	Thüringen zusammen	35 161	16,3	19 669	15 492	23 584
25	Außerhalb Thüringens	1 400	x	742	658	1 198
26	Insgesamt	36 561	x	20 411	16 150	24 782

1) ohne Mehrfachzählungen

5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach ausgewählten Wohnkreis der Hilfeempfänger

Und zwar					Nachrichtlich: Durchschnittsalter	Ausgewählte Hilfearten		Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	
	unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
1 611	910	813	1 055	859	42,6	2 309	936	1
926	527	463	617	341	39,5	1 377	441	2
1 095	454	449	571	454	43,3	1 252	549	3
208	164	110	225	95	40,0	446	117	4
592	309	224	343	260	42,2	745	319	5
483	281	236	429	256	43,1	873	273	6
501	413	330	588	374	43,5	1 286	378	7
421	176	408	444	248	44,3	1 011	274	8
492	349	317	557	317	43,4	1 164	330	9
848	600	451	678	398	40,2	1 653	408	10
332	168	277	406	242	45,9	792	223	11
623	581	357	561	309	37,8	1 440	348	12
766	640	369	576	384	38,6	1 480	434	13
411	263	269	364	231	42,3	796	272	14
294	164	247	447	265	47,8	795	365	15
588	538	303	455	282	37,6	1 191	311	16
460	301	218	340	176	39,4	795	181	17
404	354	169	319	184	38,0	770	234	18
507	419	397	661	327	42,2	1 474	292	19
346	275	282	338	148	38,3	851	151	20
469	317	392	577	208	40,8	1 289	192	21
478	316	336	584	246	42,0	1 138	327	22
784	382	280	482	342	43,0	967	387	23
13 639	8 901	7 697	11 617	6 946	41,5	25 894	7 742	24
261	50	434	445	471	53,4	749	581	25
13 900	8 951	8 131	12 062	7 417	42,0	26 643	8 323	26

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2010 bis 2014 nach Hilfearten

Bruttoausgaben nach Hilfearten — Einnahmen nach Hilfearten — Nettoausgaben	2010	2011	2012	2013	2014
	1000 EUR				
Bruttoausgaben insgesamt	481 009	497 866	519 485	541 274	569 426
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	24 980	26 136	27 158	28 616	30 529
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	55 298	58 955	63 820	69 508	73 911
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII					
zusammen	400 732	412 775	428 507	443 151	464 986
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Über- nahme der Krankenbehandlung	10 056	7 518	6 166	7 710	7 419
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	342 762	355 746	370 053	378 071	396 374
Hilfe zur Pflege	38 641	40 875	43 532	48 484	52 365
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 273	8 635	8 756	8 886	8 829
Einnahmen insgesamt	56 706	57 519	59 925	59 819	62 845
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 378	2 844	3 162	3 861	3 571
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 626	2 412	2 472	2 846	3 481
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII					
zusammen	51 701	52 263	54 291	53 113	55 792
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Über- nahme der Krankenbehandlung	54	80	43	71	104
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	42 198	43 097	44 864	42 274	44 048
Hilfe zur Pflege	9 156	9 005	9 284	10 622	11 533
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	293	81	100	145	108
Nettoausgaben insgesamt	424 303	440 347	459 560	481 455	506 581

4.2 Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von	in
		Einrichtungen	
1000 EUR			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	30 529	13 892	16 637
davon			
laufende Leistungen	30 181	13 637	16 544
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	310	218	92
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	38	38	1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zusammen	73 911	53 639	20 272
darunter			
einmalige Leistungen	205	203	2
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	606	325	281
davon			
vorbeugende Gesundheitshilfe	0	0	-
Hilfe bei Krankheit	606	324	281
Hilfe zur Familienplanung	-	-	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V ¹⁾	6 813	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	396 374	44 251	352 123
davon			
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	450	34	416
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	131	129	3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	121 168	-	121 168
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zusammen	249 706	32 700	217 006
davon			
Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	138	138	-
heilpädagogische Leistungen für Kinder	46 756	12 102	34 655
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	26 669	2 026	24 643
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	178	136	42
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	49	42	6
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	169 982	16 357	153 625
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 600	1 581	4 019
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	335	318	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	15 905	10 373	5 533
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	237	67	170
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	47	5	42
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	2 565	-	2 565

1) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

Noch: 4.2 Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 außerhalb von und in Einrichtungen nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt	Davon	
		außerhalb von	in
		Einrichtungen	
1000 EUR			
noch: davon			
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	3 383	35	3 348
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2 780	909	1 871
Hilfe zur Pflege zusammen	52 365	8 471	43 895
davon			
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII zusammen	8 471	8 471	-
davon			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	568	568	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	527	527	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	530	530	-
andere Leistungen	6 846	6 846	-
davon			
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	637	637	-
angemessene Beihilfen	213	213	-
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	5	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft und Ähnliches	5 960	5 960	-
Hilfsmittel	31	31	-
Ausgaben für teilstationäre Pflege	86	-	86
Ausgaben für Kurzzeitpflege	122	-	122
Ausgaben für stationäre Pflege	43 686	-	43 686
darunter			
sogenannte Pflegestufe 0	1 445	-	1 445
Pflegestufe 1	10 143	-	10 143
Pflegestufe 2	15 748	-	15 748
Pflegestufe 3	16 282	-	16 282
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	8 829	7 150	1 678
davon			
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 861	1 925	936
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	181	181	-
Altenhilfe	562	562	-
Blindenhilfe	3 279	2 538	742
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	863	863	1
Bestattungskosten	1 082	1 082	-
Insgesamt ¹⁾	569 426	127 728 ¹⁾	434 886 ¹⁾

1) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

4.3 Ausgaben und Einnahmen der

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Brutto- ausgaben insgesamt	Davon			
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Kranken- kassen für die Über- nahme der Kranken- behandlung	darunter Erstattungen an Kranken- kassen für die Über- nahme der Kranken- behandlung
						1000
1	Stadt Erfurt	67 411	4 309	12 461	1 923	1 846
2	Stadt Gera	27 275	1 647	4 362	374	370
3	Stadt Jena	35 525	2 100	4 455	624	424
4	Stadt Suhl	12 437	1 065	1 672	92	92
5	Stadt Weimar	18 081	1 530	2 999	270	267
6	Stadt Eisenach	16 470	1 054	1 773	122	61
7	Eichsfeld	20 910	749	2 113	74	64
8	Nordhausen	23 674	1 294	3 472	348	347
9	Wartburgkreis	26 519	1 077	3 046	139	137
10	Unstrut-Hainich-Kreis	29 726	1 364	3 406	188	188
11	Kyffhäuserkreis	21 432	1 198	2 876	89	89
12	Schmalkalden-Meiningen	27 924	938	2 654	62	62
13	Gotha	32 057	1 724	3 474	323	157
14	Sömmerda	16 693	794	2 386	171	125
15	Hildburghausen	15 154	696	1 377	43	21
16	Ilm-Kreis	24 167	1 453	3 344	299	299
17	Weimarer Land	19 733	699	2 592	275	275
18	Sonneberg	16 695	602	1 837	374	374
19	Saalfeld-Rudolstadt	28 728	1 229	3 396	324	308
20	Saale-Holzland-Kreis	18 021	628	1 924	117	116
21	Saale-Orla-Kreis	21 281	1 017	2 059	205	205
22	Greiz	25 890	1 278	2 415	503	503
23	Altenburger Land	23 624	2 083	3 819	481	481
24	Thüringen	569 426	30 529	73 911	7 419	6 813

Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Kreisen

Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierig- keiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Einnahmen	Nettoausgaben		Lfd. Nr.
				ins- gesamt	je Einwohner	
EUR				EUR		
39 160	6 848	2 711	4 843	62 569	304,40	1
18 375	1 825	691	2 668	24 607	259,75	2
20 741	6 222	1 383	5 008	30 517	282,72	3
8 934	594	80	1 158	11 278	313,84	4
11 306	1 638	337	1 562	16 519	260,56	5
11 618	1 705	197	2 331	14 139	338,85	6
15 744	2 067	163	2 337	18 572	184,17	7
16 796	1 519	246	2 227	21 447	251,67	8
19 902	2 176	180	2 625	23 895	189,55	9
22 995	1 512	262	2 839	26 888	258,33	10
14 575	2 529	164	3 632	17 800	229,96	11
21 865	2 278	127	4 123	23 801	189,93	12
23 753	2 384	400	2 989	29 068	214,89	13
11 699	1 445	198	1 879	14 814	209,58	14
10 856	2 083	99	1 402	13 752	212,04	15
16 787	2 090	194	2 561	21 606	198,35	16
13 389	2 585	192	2 927	16 806	205,77	17
11 798	1 951	133	1 726	14 968	262,46	18
21 989	1 515	275	2 974	25 754	234,17	19
14 226	1 028	100	2 253	15 768	187,75	20
16 504	1 330	165	2 096	19 184	230,38	21
18 479	3 042	173	4 182	21 708	213,29	22
14 882	2 001	359	2 502	21 122	226,74	23
396 374	52 365	8 829	62 845	506 581	234,66	24

